

ERREICHBARKEIT DER KRANKENHAUSHYGIENE

Telefon 030 2841-26088
E-Mail BwKrhsBerlinKrankenhausthygiene@
bundeswehr.org

**WIR WÜNSCHEN IHNEN GUTE BESSERUNG UND BEDANKEN
UNS FÜR IHRE MITHILFE. ZÖGERN SIE BITTE NICHT, UNS BEI
NOCH BESTEHENDEN FRAGEN ANZUSPRECHEN.**

IMPRESSUM



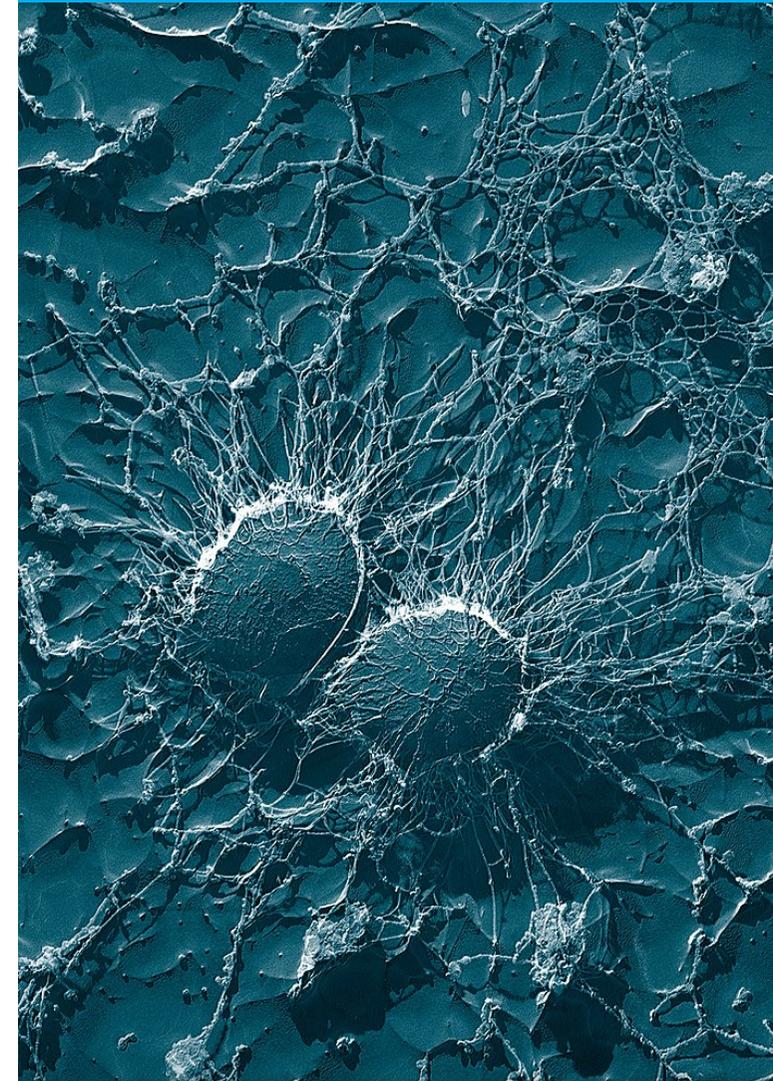
Telefon 030 2841-29650 (Zentrale)
FspNBw 90-8202-29650 (Zentrale)
E-Mail BwKrhsBerlin@bundeswehr.org
Internet <https://berlin.bwkrankenhaus.de>
Layout Presse- und Informationszentrum
des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

Diese Publikation ist Teil der
Informationsarbeit des
Bundesministeriums der Verteidigung.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist
nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR

ABT. XXI - KRANKENHAUSHYGIENE SANIERUNG VON PVL (STAPHYLOKOKKUS AUREUS MIT PANTON-VALENTINE-LEUKOCIDIN)



Bundeswehrkrankenhaus
BERLIN

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité



AK-TIDN
Für eine bessere Zukunft

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

im Rahmen der mikrobiologischen Befundung wurde bei Ihnen ein Staphylokokkus aureus mit Panton-Valentine-Leukocidin (PVL) festgestellt. Staphylococcus aureus ist ein Bakterium, dessen natürliches Reservoir der Mensch darstellt. Es siedelt bevorzugt auf der Schleimhaut unseres Nasenvorhofs, aber auch (wenn gleich seltener) auf der Haut und anderen Regionen des Körpers.

Überwiegend verursacht dieses Bakterium keine Infektion. In Ihrem Fall besitzt es aber die Eigenschaften, ein im Gewebe wirkendes Gift zu produzieren. Dieses Gift ermöglicht dem Bakterium besondere pathologische Effekte. Häufig sind damit Krankheitsbilder von wiederholend auftretenden Abszessen und Furunkeln sowie Borkenflechte verbunden, die in Gruppen-Situationen (Sportvereine, Fitness-Center, Kindergärten, etc.) dann sogar zu regelrechten Ausbrüchen führen können. Bei ungünstigen Verläufen kann sich u.a. eine besonders komplizierte Form der Lungenentzündung entwickeln.

Aufgrund der Möglichkeit zur Weitergabe bei engem Hautkontakt bzw. über häufig berührte Oberflächen muss eine betroffene Patientin / ein betroffener Patient im Krankenhaus immer isoliert werden. Zusätzlich zur eigentlichen Behandlung, die von der Stationsärztin / von dem Stationsarzt verordnet wird, sind weitere vorbeugende medizinische Maßnahmen erforderlich. Damit soll dieser Keim auch dort abgetötet und entfernt werden, wo er zwar noch keine Infektion ausgelöst hat, er aber durch eine antibiotische Therapie aber auch nicht vollständig erreichbar wäre.

Wir empfehlen Ihnen deshalb die Durchführung der sogenannten PVL-Sanierung.

WIE WIRD DIE SANIERUNG DURCHFÜHRT?

Die Sanierung beinhaltet einen 5-tägigen Einsatz

- einer antibakteriellen Nasensalbe sowie
- einer antibakteriellen Mundspüllösung.
- die tägliche Körperwäsche mit speziellen antibakteriellen Tüchern,
- weitere unterstützende Hygienemaßnahmen.

Das Gesamtpaket soll auch eine erneute Rückübertragung aus Ihrer direkten Umgebung verhindern (Ping-Pong-Effekt). Die Erfolgsrate dieser Sanierung ist bei konsequenter Durchführung hoch!

ZUR PVL-SANIERUNG BITTEN WIR SIE DESHALB, DIE FOLGENDEN MAßNAHMEN KONSEQUENT UND VERBINDLICH FÜR 5 TAGE EINZUHALTEN:

- Hygienische Händedesinfektion bei jedem Verlassen des Zimmers
- Tägliche und sorgfältige Ganzkörperwaschung mit den zur Verfügung gestellten Waschlappen ohne abschließendes Abspülen (Haut lufttrocknen lassen)
- Die zur Verfügung gestellte Nasensalbe circa alle acht Stunden in jeden Nasenvorhof erbsengroß einbringen und einreiben
- Die zur Verfügung gestellte Mundspüllösung circa alle acht Stunden anwenden
- Handtücher, Kleidung und Bettwäsche täglich komplett wechseln
- Einmal-Zahnbürste täglich wechseln
- Desinfizieren von Kamm oder Bürste nach jedem Gebrauch oder Benutzen von frischen Einmalmaterialien
- Verwenden von Deo-Spray, keine Deo-Roller verwenden

KONTROLLE DES SANIERUNGSERFOLGES

Der Erfolg der Sanierung wird - beginnend 48 Stunden nach Abschluss der Maßnahmen durch drei Abstrichserien (Nase, Rachen, ggf. weitere Orte) kontrolliert; sie werden jeweils an drei aufeinander folgenden Tagen entnommen. Es dürfen während dieser Kontrolle keine Antibiotika eingenommen werden.

Sind alle 3 Kontroll-Abstrichserien negativ, wird dabei also kein Staphylococcus aureus Keim, der PVL bildet, mehr nachgewiesen, liegt ein vorläufiger Sanierungserfolg vor.

Kommt es dabei zu positiven Ergebnissen, also zum erneuten Nachweis von PVL-bildenden Keimen, sollte das Sanierungsregime sorgfältig auf evtl. Lücken und Fehler geprüft werden. Ein erneuter Sanierungsversuch kann danach gestartet werden.

WICHTIG!

Sie verfügen ab sofort lebenslang über eine positive PVL-Vorgeschichte. Diese erfordert bei jeder stationären Aufnahme in ein Krankenhaus erneut eine Überprüfung mittels Abstrichen. Eine erfolgreiche Sanierung schützt leider nicht vor einer erneuten Besiedlung mit PVL!

Bitte beachten Sie deshalb auch unser PVL-Informationsblatt.

WEITERE RELEVANTE INFORMATIONEN, DIE IHNEN BEI DER NACHHALTIGEN BEWÄLTIGUNG UND BESONDERS BEI DEM SCHUTZ MÖGLICHER BETEILIGTEN HELFEN SOLLTEN:

- Tragende von PVL können den Erreger auf bisher gesunde Angehörige und Besucherinnen / Besucher übertragen.
- Häufig ist bei eng zusammenlebenden Personen bereits eine Besiedelung eingetreten, ohne dass bei diesen unerkannten PVL-Tragenden auch Krankheitszeichen entstehen. Deshalb empfehlen wir eine PVL-Überprüfung aller Personen (evtl. zusätzlich der Haustiere) bei Ihnen zuhause und ggf. im Sportverein.
- Eine erfolgreiche PVL-Sanierung muss durch eine zusätzliche und konsequente desinfizierende Reinigung Ihrer Wohnung unterstützt werden. (Handtücher, Zahnbürsten, Bürsten, Stofftiere, Polster, Sportgeräte, etc.)
- Bestehen bei Ihren Besucherinnen / Besuchern offene Wunden und/oder eine Immunschwäche, sollten diese Personen bis zu Ihrer Ausheilung Abstand zu Ihnen wahren. Es besteht ein Risiko für eine Übertragung und anschließender Infektion! Bei einem dringend notwendigen Kontakt muss dann streng auf das Einhalten der jeweiligen Hygienemaßnahmen aller Beteiligten geachtet werden!
- Eine nasale Besiedelung erfordert beim Verlassen des Patientenzimmers das Tragen eines Mund-Nasenschutzes. Zusätzliche Symptome wie Husten und Schnupfen bewirken bei PVL-Tragenden ein erhöhtes Übertragungsrisiko. Bleiben Sie mit diesen Beschwerden bitte im Isolierzimmer.
- Wir bitten Sie, unseren Katalog der präventiven Maßnahmen genau einzuhalten. Bitte befragen Sie bei Unklarheiten jederzeit das Stationspersonal.